



Genosse Prof. Dr. sc. phil. Manfred Klieent, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften.

Mitteilung

Vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen wurde mit Wirkung vom 1. Mai 1987 Genosse Prof. Dr. sc. phil. Manfred Klieent zum Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt berufen.

Beratung des Rektors mit Beauftragten Wissenschaftlern

Am 23. 4. 1987 fand unter Leitung des Genossen Rektors ein Gespräch mit Beauftragten Wissenschaftlern unserer Technischen Universität statt.

In freimütiger Diskussion wurden im Sinne eines Erfahrungsaustausches Aufgaben und zu lösende Probleme bei der weiteren etablierten Entwicklung der Wissenschaftsgebiete, der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie der noch engeren Verflechtung von Wissenschaft und Produktion beraten.

Dr. sc. techn. Fehr, Wiss. Sekretär des Prorektors NT

„UZ“ gratuliert im Mai 1987

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Rolf Friedrich (DTmtV)

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Christa Heinen (TmtV), Walter Peitzig (AT), Kurt Schepoks (VT), Adelheid Steinbrücken (PEB), Dr. Siegfried Steinhilber (CWT)

Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Lutz Glöckner (MB), Annetarie Güler (PEB), Dr. Werner Hiller (AT), Dr. Ralf Neumann (AT), Harald Farvus (DTmtV), Dieter Streller (IF)

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Dr. Manfred Lehnguth (VT), Ursula Reichmann (DTmtV), Manfred Rosh (DWS)

Zum 70. Geburtstag Werner Zimmermann (DSA)

Zum 65. Geburtstag Prof. Dr. Alexis Neumann (FFM)

Zum 60. Geburtstag Studienrat Kurt Arnold (PEB), Frieda Barthold (TmtV), Ferdinand Hofschulte (DTmtV), Doz. Dr. Hartmut König (AIS), Doz. Dr. Walter Laux (CWT), Helmut Wunsch (MH)

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 128 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2354

Fachtagung Umformtechnik '87 dokumentierte neue Qualität der Verbindung von Wissenschaft und Produktion

Am 23. und 24. April 1987 fand in der Stadthalle Karl-Marx-Stadt die Fachtagung Umformtechnik '87 statt. Diese Tagung wurde gemeinsam von der TU Karl-Marx-Stadt, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel, Lehrstuhl Umform- und Zerteiltechnik, dem VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warnke“ Erfurt und dem Bezirksverband Karl-Marx-Stadt der Kammer der Technik durchgeführt.

Namhafte Referenten und Gäste aus der DDR und den sozialistischen Bruderländern Sowjetunion, Polen, CSSR und Ungarn sowie aus der BRD berichteten und diskutierten über den Beitrag der Umform- und Zerteiltechnik

für die weitere Automatisierung der Fertigung

Erfahrungsaustausch zur Informatikausbildung

Am Donnerstag, dem 30. April 1987, besuchten leitende Offiziere der Offiziershochschule der Landstreitkräfte „Ernst Thälmann“ Löbau unsere Universität. Das Ziel dieses Arbeitsbesuches bestand darin, Erfahrungen aus unserer Arbeit bei der Integration der Informatik in die gesamte Ausbildung der Studenten, das heißt sowohl in die Grundlagenausbildung als auch in die Fachausbildung zu sammeln.

Mit dem Besuch der 18. Leistungs-schau und dem Bekanntmachen mit dem Ausbildungsprofil sowie der Geschichte unserer Universität er-

hielten die Teilnehmer des Arbeitsbesuches einen Einblick in das wissenschaftliche und geistig-kulturelle Leben unserer Lehr- und Forschungsstätte sowie über deren erfolgreiche Entwicklung zu einem leistungsfähigen Partner der sozialistischen Industrie.

Zum Abschluß des Arbeitsbesuches dankte der Leiter der Delegation, Genosse Oberst Stach, Stellvertreter des Kommandeurs der Offiziershochschule Löbau, für die Gastfreundschaft, für die Möglichkeit des produktiven Erfahrungsaustausches sowie für die Aufgeschlossenheit und Bereitschaft des Lehrkörpers bei der Unterstützung der Offiziershochschule im Rahmen der weiteren Qualifizierung ihrer Informatikausbildung.

Dr.-Ing. Schmüser, Wiss. Sekretär des Prorektors für Erziehung und Ausbildung

Dr. Thiesmann, Stellvertreter des Ministers für Werkzeug- und Verarbeitungs-maschinenbau der DDR, überbrachte den 400 Teilnehmern aus sechs Ländern die Grüße des Ministers Dr. Georgi und hielt einen Plänesvortrag über die Anforderungen an die Umformtechnik zur Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED.

Die große Bedeutung der auf der Fachtagung vermittelten Erfahrungen für die Entwicklung der Volkswirtschaft unserer Republik wird daraus ersichtlich, daß entsprechend der Direktive zum Fünfjahresplan in den Jahren 1986 bis 1989

durch gezielte und konzentrierte Entwicklung moderner Technologien und Verfahren 2,5 bis 3 Mrd. Stunden Arbeitszeit und über 2,0 Mio t Walzstahl eingespart werden können.

Dr. Zehmann, Stellvertreter des Ministers für Allgemeinen Landmaschinen- und Fahrzeugbau, brachte während der Tagung zum Ausdruck, daß auch er den Hauptverdienst der Erreichung einer effektiveren Fertigung in der konsequenten Entwicklung und Anwendung hoch-

produktiver material- und energiesparender Verfahren sieht. Die am Lehrstuhl für Umform- und Zerteiltechnik der TU Karl-Marx-Stadt neuentwickelten Verfahren bzw. Verfahrenskombinationen, die in 18 Patenten ihren Niederschlag fanden, stellen dazu einen wertvollen Beitrag dar.

Der Generaldirektor des Kombines Umformtechnik „Herbert Warnke“, Dr.-Ing. Rippin, hob in seinem Schlusswort hervor, daß diese erstmals gemeinsam vom Kombinat und der TU Karl-Marx-Stadt veranstaltete Fachtagung die seit Jahren bestehende enge Zusammenarbeit auf eine neue Stufe gestellt hat.

Dr. Veigt, Sektion FPM



Leitende Offiziere der Offiziershochschule Löbau besuchten an der TU unter anderem das Rechnerlabor der Sektion FPM.

Der Betriebsarzt hat das Wort:

Rückenschmerzen – Was tun?

Wissenschaftliche Untersuchungen besagen, daß weltweit nahezu jeder dritte Mensch früher oder später an Rückenschmerzen leidet. Auch in der DDR stehen Beschwerden im Bereich des Sitz- und Bewegungssystems mit zirka 15 Prozent an der vordersten Stelle aller Erkrankungen. Die Ursachen sind sehr vielfältig und nicht immer nur auf die Wirbelsäule allein beschränkt.

An erster Stelle sind allerdings die chronischen Fehlbelastungen und Fehlhaltungen der Wirbelsäule zu nennen (langes Sitzen oder Stehen, einseitiges Tragen, unergonomisches Schuhwerk), wie sie für hochentwickelte Industrieländer nun einmal typisch sind.

Aber auch einseitige Beinverkrümmungen, Erkrankungen beziehungsweise Verschleißerscheinungen im Bereich der Kniegelenke und alle Fußdeformitäten (Senk-, Spreiz- und Knickfuß) können über statisch bedingte Fehlbelastung zu Rückenschmerzen führen.

Provokiert werden die Schmerzen oft durch ungewollte, unkontrollierte Bewegungen (Verdrehen, Verheben), durch besondere klimatische Einflüsse (Nässe, Kälte, Nebel) oder durch akute Fehlbelastung oder Fehllage (längeres Sitzen, längere Zwangshaltung u. ä.)

Akut auftretende und sehr schmerzhafte Krankheitsbilder sind dabei der Hexenschuß (Lumbago) und die Ischiasreizung, die meist durch eine akute Gelenksperre beziehungsweise durch einen Bandscheibenvorfall verursacht werden. Selbstverständlich gehören diese Krankheitsbilder, wie auch alle anderen akuten oder ernsteren Störungen im Bereich des Sitz- und Bewegungsapparates, in ärztliche Behandlung.

Anders verhält es sich bei den viel häufiger vorkommenden chronischen Rückenschmerzen. Hier ist die aktive Mitarbeit des Betroffenen ganz besonders wichtig. An dieser Stelle muß nachhaltig betont werden, daß dabei die so oft beschworene und auch gewünschte Massage keinesfalls das Allheil-

mittel darstellt. Im Prinzip führt diese nur zu kurzfristigem Erfolg, da sie durch den mechanischen Reiz zwar Verspannungen löst und die Durchblutung fördert, aber natürlich die Ursache der Beschwerden nicht beseitigen kann. Eine Massage sollte deshalb nur in Ausnahmefällen und bevorzugt bei Schwerkranken sowie bei alten oder bettlägerigen Patienten zur Anwendung kommen. Bei allen anderen Patienten sollte und müßte eine ursachenbezogene (kausale) Behandlung eingeleitet werden, sonst ist das Auftreten erneuter Schmerzattacken regelrecht vorprogrammiert.

Langfristig wirksam kann also nur eine Behandlung sein, die die Ursachen oder Folgen zu beseitigen oder zumindest zu reduzieren versucht. Das bedeutet ganz konkret, Beseitigung der Fehlbelastung durch tägliche Lockerungsübungen beziehungsweise Gymnastik (Wirbelsäulen-Gymnastik) sowie Ausgleich des chronischen Bewegungsmangels durch regelmäßige sportliche Betätigung (Schwimmen, Skilanglauf, Fahrradfahren). Besonders wichtig ist die gezielte Kräftigung der Rückenmuskulatur, wie sie Bestandteil vieler Übungsprogramme ist.

Schließlich muß auch an den Aufbau überflüssigen Körpergewichts als zusätzliche Belastung der Wirbelsäule sowie an die im Bedarfsfall notwendige Anwendung orthopädischer Hilfsmittel (Schuhsohlen, orthopädische Schuhe) gedacht werden. Nicht zu vergessen ist auch das richtige und gesunde Bett (fest, aber weder zu hart noch zu weich), da wir schließlich ein Drittel unseres Lebens in liegender Stellung zubringen. Günstig wirken außerdem auch alle Maßnahmen, die die Durchblutung im Schmerzgebiet fördern (Einreibungen, Bäder, Sauna sowie physiotherapeutische Behandlungen). In diesem Zusammenhang kann nicht genug der günstige Effekt der Elektrotherapie (Kurzwellen, Reizstrom u. ä.) betont werden, der leider immer noch vielerorts unterschätzt wird. Zusammenfassend läßt sich also feststellen, daß Häufigkeit und Ausmaß chronischer Rückenschmerzen zu einem großen Teil in der Hand des Betroffenen selbst liegen. Die Entscheidung zu aktiver Mitarbeit kann der erste Schritt zu einer nachhaltigen Besserung der oft lebenslangen Beschwerden sein. Dafür sollten wir in Zukunft schon täglich einige Minuten Zeit aufbringen.

OA Dr. med. Frank Schröder, Leiter der Inneren Abt. der Betriebspoliklinik TU/Bauwesen

Rekonstruktion des KK-Schießstandes



Der KK-Schießstand im Ernst-Thälmann-Sportforum erhält ein neues Gesicht. Mit Beginn des frühlingshaften Wetters begannen umfassende Rekonstruktionsarbeiten. Aktive Unterstützung wird dem Sportstättenbetrieb dabei durch die Kameradinnen und Kameraden der GST-Kreisorganisation der TU zuteil, die bei Abriss- und Malerarbeiten helfen.

Ehrungen

Anläßlich des 1. Mai 1987 wurden verdienstvolle Universitätsangehörige geehrt.

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

Herbert Haase, TLT

Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I

Prof. Dr. Dietmar Müller, IT (im Kollektiv), Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der ZPL, Dipl.-Ing. Jens Taubert, IT (im Kollektiv)

Orden „Banner der Arbeit“, Stufe III

Doz. Dr. Peter Kurze, CWT (im Kollektiv), Dr. Waldemar Krystmann, CWT (im Kollektiv)

Verdienter Techniker des Volkes

Prof. Dr. Horst Aurich, VT

Verdienter Erfinder

Doz. Dr. Eberhard Köhler, VT

Eintragung in das Karl-Marx-Ehrenbuch des Bezirkes Karl-Marx-Stadt: Kollektiv „Automatisierte bedienarme Produktion“

dem Kollektiv gehören an:

aus der Sektion TmtV

Manfred Bär, Wilfried Behling, Holger Börner, Dr. Gunter Ebert, Doz. Dr. Jürgen Eckmann, Eberhard Kaul, Siegfried Krostewitz, Dr. Hubert Mann, Dr. Wolfgang Sommer, Dr. Wolfgang Weber, Prof. Dr. Siegfried Wirth, Prof. Dr. Achim Wolf

aus der Sektion FPM

Doz. Dr. Christian Beck, Martin Beyer, Dr. Heinz Optiz

aus der Sektion AT

Prof. Dr. Wolfgang Fritsch, Dr. Joachim Görner, Harry Keller, Prof. Dr. Manfred Kronberg, Jürgen Lippold, Dr. Peter Löber

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Dr. Horst Liebermann, Ma Dr. Matthias Richter, Ma Dr. Wolfgang Leyfer, PEB, Dr. Frank Neubert, PEB, Oberlehrer Christian Zentsch, PEB, Dr. Michael Hietschold, PEB, Dr. Rainer Staudte, IF, Andreas Mittelbach, IF, Bernhard Kuban, IF, Anette Bobe, MB, Dr. Hanno Brandes, FPM, Gunter Spranger, FPM, Dr. Gerhard Adam, FPM, Wolfgang Kimmeyer, FPM, Dr. Werner Veigt, FPM, Reiner Fritsch, VT, Dr. Christine Kunert, VT, Dr. Hans Köhler, VT, Dr. Klaus Vogel, VT, Günter Markert, VT, Ingrid Puschke, VT, Dr. Klaus Seyfarth, AT, Dieter Breitfeld, AT, Bernd Hoffmann, AT, Dr. Ralf Becker, AT, Dr. Lutz Arnold, IT, Dr. Wolfram Dötzel, IT, Doz. Dr. Martin Schulze, IT, Prof. Dr. Peter Fey, IT, Dr. Wolfgang Sommer, TmtV, Gisela Krietsch, CWT, Dr. Gerd Bochmann, CWT, Dr. Eberhard Jansch, CWT, Dr. Dieter Rathjen, CWT, Käthe Richter, TLT, Doz. Dr. Siegfried Gehme, WiWi, Doz. Dr. Günter Conrad, ML, Dr. Werner Kleinheppl, ML, Hannelore Hill, E, Dr. Erhard Hartewig, E, Barbara Winkler, UB, Dr. Dietrich Rührold, DiFo, Annette Schönherr, DiB, Ulrich Möckel, DTmtV, Gertrud Krumbiegel, DTmtV, Günter Kuhnert, DTmtV, Käthe Kios, DTmtV, Ingeborg Kraft, DWS, Helmut Veit, DWS, Ingeborg Knye, DKQ, Kurt Uhlig, Arbeiterveeran